

Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.

Sparpläne der NRW-Kommunen

Überblick

Es fällt auf, dass in den meisten Sparplänen Erhöhungen der Beiträge für Kitas, OGS und Familienzentren eingeplant sind. Darüber hinaus wollen auch viele Städte bei der Jugendarbeit und der Jugendhilfe (Hilfen zur Erziehung) sparen. Einzelne Kommunen haben auch die allg. Zuschüsse für Wohlfahrtsverbände und andere Freie Träger sowie Vereine auf der Streichliste.

Darüber hinaus sind fast überall Freizeit- und Kultureinrichtungen (Bäder, Musikschulen, Theater) betroffen. Entweder durch Schließungen, Reduzierung der Öffnungszeiten oder Erhöhung der Eintrittspreise.

Nur wenige Städte gehen an die Gewerbe- und Grundsteuersätze. Dagegen wird die Hundesteuer an vielen Orten teurer.

Aachen (geplant) 2 Mio € Kürzungen bei den Hilfen zur Erziehung

Bochum (HSK-Beschluss vom RP kassiert, höhere Einsparungen gefordert). Geplant sind z.Z. Einsparungen von 16,3 Mio € im Sozialen und insgesamt von 140 Mio €. Im Bereich Soziales, Jugend, Gesundheit trifft das

- Beitragsfreiheit von Geschwisterkindern in Kitas
- Kürzungen bei einzelnen Jugendeinrichtungen
- HzE Absenkung der Standards (3,9 Mio €)
- Weniger Zuschüsse für OGS-Beiträge (300.000€)
- Einsparungen bei Erziehungsberatung- und Familienbildungsstellen
- Einschnitte beim Behindertenfahrdienst
- Schließung von Schulen

Bottrop plant 19 Mio € in vier Jahren zu sparen. Unter anderem durch die Abschaffung des beitragsfreie 3. Kita-Jahres. Darüber hinaus stehen das aus für Bäder +Kultureinrichtungen an und höhere Gebühren.

Dortmund diskutiert die „Schweineliste“, in der stehen Pläne für:

- Erhöhung Kita-Gebühren
- Ausbau der U3-Plätze strecken
- Schließung Seniorenbegegnungsstätten
- Preiserhöhung Sozialticket
- Einsparungen bei HzE
- Aus für Bäder +Kultureinrichtungen
- Sportanlagen an Vereine

Duisburg hat eine „Tränenliste“ vorgelegt nach der jedes Jahr mehr eingespart werden soll (60 Mio € in 2010, 160 Mio € in 2014). Das soll erreicht werden durch:

- Kürzungen bei der Sprachförderung für Kinder.
- Erhöhung der Elternbeiträge für Kitas + OGS
- Kürzungen bei der städt. Kinder- und Jugendarbeit zwischen 10 und 30 %: Folge Schließung der Offenen Tür-Arbeit
- Aufgabe von AIDS- und Prostituiertenberatung.
- Streichung kommunaler Gelder bei Sprachförderung in Kitas+FZ (750 000€)
- Einsparungen bei HzE (bis zu 5 Mio € jährlich)
- -10 % Zuschüsse Seniorenbegegnungsstätten
- Personalabbau in der Verwaltung
- Aus für Bäder +Kultureinrichtungen
- Höhere Gebühren (z.B. Musikschule bis zu 30%) + Eintrittspreise
- Absenkung der Wassertemperatur in Bädern
- Schließung von Schulen

Essens Sparpläne betreffen auch den Sozialetat, hier sollen ca. 10 Prozent gespart werden (67 Mio. € von 690 Mio. €). Das soll geschehen durch

- ca. - 10% im Bereich Jugend und Soziales z.B. Jugendhilfe: Fallzahlabenkung, Senkung der Standards in der HzE
- Reduzierung der Ü3-Kita-Plätze

- - 15% der Ganztags-Kita-Plätze (45 Stunden) Ergebnis: 1,7 Mio für den Ausbau der U3-Plätze
- - 20% im Breitensport
- Erhöhung von Gebühren
- Reduzierung von Öffnungszeiten

Gütersloh plant im Haushalt 2010 größere Einsparungen. Unter anderem:

- Erhöhung Kita-Gebühren
- Einsparungen bei HzE und Jugendarbeit (ca.500 000 €); Zuschüsse für Fortbildungen und Freizeiten entfallen komplett
- Gebühren für Sportstätten
- Kürzungen von Zuschüssen für Kulturvereine

Kreis **Ennepetal** will die Globalzuschüsse für die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege um 50 Prozent kürzen. Der Zuschuss ans DW beträgt ca. 30.000€.

Mülheim a.d.R. hat eine „Giffliste“ veröffentlicht. Bis 2013 sollen 61 Mio € eingespart werden. Erreicht werden soll das durch:

- Erhöhung: Kita-Gebühren (500 000 €), Verpflegungskosten Kitas (672 000 €) OGS-Beiträge (170 000€)
- Kürzung der Zuschüsse für Jugendarbeit (368 000 in 2014)
- Kürzung Pauschalen für OGS-Träger (200 000€)
- Fahrdienst für behinderte Menschen
- Schuldnerberatung der AWO
- Kürzung der Zuschüsse an freie Träger (320 000€)
- Erhöhung Grund- +Gewerbesteuer
- Personalabbau in der Verwaltung
- Aus für Bäder + Jugendherberge
- Höhere Gebühren + Eintrittspreise
- Einschränkungen Straßenbeleuchtung

Neuss, der Sozialausschuss der Stadt hat Kürzungen von 1,4 Mio € im Sozialbereich beschlossen.

- 10 Prozent bei den Globalzuschüssen für die Wohlfahrtsverbände
- Einfrieren der Förderhöhe für Projekte
- Ablehnung neuer Förderanträge
- Statt 185 000 € nur noch 70 000 € für Streetworker
- Förderung für Generationen-Haus fällt weg
- Statt 300 000 € 112 000 € für Schulverweigererprojekte

Remscheid plant ein großes Sparpaket.

- 250 000 € Streichungen in der Jugendhilfe (das entspricht den Kosten für fünf Jugendliche mit HzE)
- Minus 20% der Zuschüsse an Verbände
- Abbau der Finanzierung von Angeboten, die von zwei Verbänden angeboten werden (z.B. Schuldnerberatung)
- Erhöhung von Fallzahlen in der Jugendarbeit
- Offene Jugendarbeit steht auf dem Spiel
- Personalabbau in der Verwaltung
- Abzug der Verwaltung aus freiwilligen Arbeitskreisen und Runden Tischen

Solingen plant Einsparungen in allen Bereichen. Unter anderem betroffen sind:

- Minus 20% der Globalzuschüsse für Verbände der Wohlfahrtspflege (Globalzuschuss für DW Solingen beträgt 90.000€)
- Minus 20% der Zuschüsse für Kultur- und Bürgervereine und Verbände
- MütterKind-Cafe von Diakonie+Caritas muss schließen (40.000 € zugesagte Mittel für 2010 werden nicht ausgezahlt)
- Verringerung der Betreuungsgruppen an Grundschulen (Kinder bleiben morgens allein und unversorgt)
- Ehe-Familienberatung der Diakonie muss wohl reduziert werden (Stadt trägt z.Z. 33% der Kosten)
 - Absenkung der Wassertemperatur in Bädern

Wuppertal will pro Jahr 80 Mio € einsparen. Im Jugend- und Sozialbereich wären das mehr als 10 Millionen. Exakte Zahlen kann das Diakonische Werk (Dr. Hamburger) vor dem 25.2. nicht benennen, aber in der Presse werden folgende Zahlen diskutiert:

- Erhöhung Kita- und OGS-Gebühren (+ 700 000 €)
- Minus 10% Zuschüsse im Jugendbereich
- Jugendamt soll bei den HzE 7,5 Mio € einsparen
- Minus 1 Mio € von 7,5 Mio € Globalzuschuss an Verbände der Wohlfahrtspflege
- Aus für Bäder + Kultureinrichtungen (Theater Minus 2 Mio €)
- Höhere Gebühren + Eintrittspreise
- Minus 30% Zuschüsse an Sportvereine

Stand: 19.02.2010

Folgende Seiten: Tabellarische Übersicht

Stand: 19.02.2010

Kommune	Sparziel	Sparvorschläge Soziales	Sparvorschläge Sonstiges	Reaktionen
Aachen (geplant)	2 Mio €	Kürzungen bei den Hilfen zur Erziehung		
Bergkamen	11,3 Mio €			
Bergneustadt		Schließung der städt. Rentenberatung	Schließung Bücherei (170 000€) Einschränkungen Beleuchtung Gebühren für Sportstätten	
Bochum (Beschluss vom RP kassiert, höhere Einsparungen gefordert)	16,3 Mio € (im Sozialen) 140 Mio € insgesamt	Einsparung im Bereich Soziales, Jugend, Gesundheit Beitragsfreiheit von Geschwisterkindern in Kitas Kürzungen bei einzelnen Jugendeinrichtungen HzE Absenkung der Standards (3,9 Mio €) Weniger Zuschüsse für OGS-Beiträge (300.000€) Einsparungen bei Erziehungsberatung- und Familienbildungsstellen Einschnitte beim Behindertenfahrdienst	Absenkung der Wassertemperatur in Bädern Schließung von Schulen	
Bottrop (geplant)	19 Mio € in vier Jahren	beitragsfreies 3.KitaJahr wieder abschaffen	Aus für Bäder +Kultureinrichtungen Höhere Gebühren	
Dortmund (geplant)	„Schweineliste“	Erhöhung Kita-Gebühren Ausbau der U3-Plätze strecken Schließung Seniorenbegegnungsstätten Preiserhöhung Sozialticket Einsparungen bei HzE	Aus für Bäder +Kultureinrichtungen Sportanlagen an Vereine	
Duisburg (geplant)	„Tränenliste“ 60 Mio € in 2010 160 Mio € in 2014	Kürzungen bei der Sprachförderung für Kinder. Erhöhung der Elternbeiträge für Kitas + OGS Kürzungen bei der städtischen Kinder- und Jugendarbeit zwischen 10 und 30 %: Folge Schließung der Offenen Tür-Arbeit Aufgabe von AIDS- und Prostituiertenberatung. Streichung kommunaler Gelder bei Sprachförderung in Kitas+FZ (750 000€) Einsparungen bei HzE (bis zu 5 Mio € jährlich) -10 % Zuschüsse Seniorenbegegnungsstätten	Personalabbau in der Verwaltung Aus für Bäder +Kultureinrichtungen Höhere Gebühren (z.B. Musikschule bis zu 30%) + Eintrittspreise Absenkung der Wassertemperatur in Bädern Schließung von Schulen	
Duisburg (geplant)		Kürzungen im Jugendbereich, Schließungspläne für Jugendeinrichtungen		Protest des Jugendrings

Essen (geplant)	67 Mio. € (bei Sozial-Etat von 690 Mio. €)	ca. - 10% im Bereich Jugend und Soziales z.B. Jugendhilfe: Fallzahlabsenkung, Senkung der Standards	- 20% im Breitensport Erhöhung von Gebühren Reduzierung von Öffnungszeiten	
Essen (geplant)	1,7 Mio (für Ausbau U3-Plätze)	Reduzierung der Ü3-Kita-Plätze - 15% der Ganztags-Kita-Plätze (45 Stunden)		
Gelsenkirchen (beschlossen)			Personalabbau in der Verwaltung Erhöhung Grundsteuer Einsparung Theater (1 Mio €)	
Gütersloh (geplant)		Erhöhung Kita-Gebühren Einsparungen bei HzE und Jugendarbeit (ca.500 000 €); Zuschüsse für Fortbildungen und Freizeiten entfallen komplett	Gebühren für Sportstätten Kürzungen von Zuschüssen für Kulturvereine	
Herne				Erklärung der Herner Wohlfahrtsverbände zur finanziellen Situation
Herten (beschlossen)	Weniger Fördermittel von Bezirksregierung	Zugesagte Mittel werden einbehalten (Folge: Wohnraumberatung, Demenzprojekt der Caritas muss schließen)		Prioritätendiskussion
Köln				Kampagne der LIGA Köln
Kreis Ennepetal (geplant)		- 50% der Zuschüsse an Verbände (Globalzuschuss ans DW beträgt ca. 30.000€)		Protest der Wohlfahrtsverbände
Mülheim a.d.R. (geplant)	„Giftliste“ 61 Mio € bis 2013	Erhöhung: Kita-Gebühren (500 000 €), Verpflegungskosten Kitas (672 000 €) OGS-Beiträge (170 000€) Kürzung der Zuschüsse für Jugendarbeit (368 000 in 2014) Kürzung Pauschalen für OGS-Träger (200 000€) Fahrdienst für behinderte Menschen Schuldnerberatung der AWO Kürzung der Zuschüsse an freie Träger (320 000€)	Erhöhung Grund- +Gewerbesteuer Personalabbau in der Verwaltung Aus für Bäder + Jugendherberge Höhere Gebühren + Eintrittspreise Einschränkungen Beleuchtung	
Neuss (Beschluss Sozialausschuss)	1,4 Mio € (im Sozialbereich)	- 10% der Zuschüsse an Verbände Einfrieren der Förderhöhe für Projekte Ablehnung neuer Förderanträge Statt 185 000 € nur noch 70 000 € für Streetworker Förderung für Generationen-Haus fällt weg Statt 300 000 € 112 000 € für Schulverweigererprojekte	Einsparungen beim Theater	Prioritätendiskussion

Oberhausen	Die freiwilligen Leistungen im Stadt-Haushalt machen eh' nur noch 8 Millionen Euro aus, 7,3 davon fließen ins Stadttheater. Schuldenberg von 1,8 Milliarden €			
Remscheid (geplant)	250 000 €	Streichungen im Jugendbereich (Kosten für fünf Jugendliche mit HzE)		
Remscheid (geplant)		- 20% der Zuschüsse an Verbände Abbau der Finanzierung von Angeboten, die von zwei Verbänden angeboten werden Erhöhung von Fallzahlen in der Jugendarbeit Offene Jugendarbeit steht auf dem Spiel	Personalabbau in der Verwaltung Abzug der Verwaltung aus Arbeitskreisen	
Solingen (geplant)		MütterKind-Cafe von Diakonie+Caritas muss schließen (40.000 € zugesagte Mittel für 2010) Verringerung der Betreuungsgruppen an Grundschulen (Kinder bleiben morgens allein und unversorgt) Ehe-Familienberatung müsste reduziert werden (Stadt trägt z.Z. 33% der Kosten)		
Solingen (geplant)			Absenkung der Wassertemperatur in Bädern	
Solingen (geplant)		- 20% der Zuschüsse für Vereine und Verbände (Zuschuss für DW Solingen z.Zt. 90.000€)	- 20% der Zuschüsse für Vereine und Verbände	Protest der Wohlfahrtsverbände
Wuppertal (geplant)	80 Mio € /Jahr	Erhöhung Kita-Gebühren (+ 700 000 €) - 10% Zuschüsse im Jugendbereich Jugendamt (HzE) 7,5 Mio € Einsparung Sozialbereich 3 Mio € Einsparung (davon 1 Mio € Kürzung Globalzuschuss an Verbände, s.o.)	Aus für Bäder +Kultureinrichtungen Höhere Gebühren + Eintrittspreise - 30% Zuschüsse an Sportvereine Personalabbau in der Verwaltung Schließung von Schulen	
Wuppertal (geplant)	1 Mio € von 7,5 Mio € Globalzuschuss	- ca. 10% der Zuschüsse an Verbände Genau Zahlen laut Dr. Hamburger nicht vor 25.2.		